



Erinnerungen ans alte Oberdorf

Das historische „gemeine“ Backhaus



Foto nach 1908

Es ist schlicht und unauffällig, in den Augen des Denkmalschutzes völlig unbedeutend und war schon für einen eventuellen Ausbau der Kreisstraße zum Teilabriss angedacht, denn es steht auf keiner schützenden Liste, die auch in Heidesheim unserer Meinung nach schon zu oft entscheidend war/ist.

In unserer Ortsgeschichte aber spielt dieses Anwesen im Oberdorf, das seit 350 Jahren unverändert die Hausnummer 1 trägt, eine wichtige Rolle. Kaum 50 Jahre nach Ende des 30-jährigen Krieges und nur 25 Jahre nach der letzten Pestepidemie 1665/66 - Heidesheim hat keine 300 Einwohner - wird dieses kleine Anwesen als Gemeindebackhaus an Meister Frickheber verliehen, damit er den Flecken Heidesheim „bei diesen kranken und betrübten Zeiten allzeit nicht allein mit Spitz- sondern auch Paarwecken versorge ..., dass er das Bauernbrot nicht größer noch schwerer als 6 Pfund mache ...“ (nach E. Krebs)

Als Gemeindebäcker wurde er bereits 1690 auf besondere Hygienemaßnahmen verpflichtet.

Seit 1890 wurde hier eine Metzgerei betrieben, die Jakob Heiser 1908 übernahm und die seine Kinder (Wilhelm und Lenchen) noch Jahrzehnte weiter führten.



Jakob Heiser mit Familie 1914